

20.29

Abgeordnete Gabriela Schwarz (ÖVP): Frau Präsidentin! Herr Minister! Frau Staatssekretärin! Herr Staatssekretär! Hohes Haus! Sehr verehrte Damen und Herren! Es wurde viel Wichtiges schon gesagt. Es ist einfach so: Fast jeder in Österreich weiß, wie wichtig die Zivildiener für unsere Gesellschaft sind, vor allem für die soziale Infrastruktur.

Die Frau Staatssekretärin war erst vor Kurzem im Burgenland zu Besuch und hat unter anderem das Rote Kreuz besucht. Wir wissen zum Beispiel, dass das Österreichische Rote Kreuz im Jahr 4 500 Zivildiener beschäftigt. Das ist eine enorme Zahl.

Was nehmen die Zivildiener mit? – Sie nehmen nicht nur eine komplette Berufsausbildung als Rettungssanitäter mit, wenn sie im Rettungsdienst tätig sind, sondern sie nehmen unheimlich viel soziale und emotionale Intelligenz mit, denn wer sich um Menschen kümmert, die der Hilfe bedürfen, der hat diese soziale Intelligenz, der entwickelt unheimlich viel Teamfähigkeit, weil er sich immer wieder auf neue Situationen und auf Menschen einstellen muss. Wir wissen aus Untersuchungen, dass die Menschen, die sich in dieser Form engagieren, auch später im Berufsleben wesentlich aktiver und stabiler sind.

Das Zivildienstgesetz bedient auf der einen Seite das Interesse der Zivildienstleistenden und auf der anderen Seite die Bedürfnisse der Zivildienstorganisationen. Wir haben immerhin mittlerweile 1 700 Trägerorganisationen. Das ist eine ganze Menge, und die mannigfaltige Möglichkeit, sich wirklich sozial zu engagieren.

Was wollen wir? – Wir wollen in Zukunft das Zivildienstrecht sichern. Die gesetzlichen Vorgaben sind von uns gegeben. Wir bitten alle, die sich dafür interessieren, sich wirklich dranzuhalten und dabeizubleiben, denn – wie mehrmals schon gesagt wurde – wir wissen, dass anschließend sehr viele in den Rettungsorganisationen freiwillig weitermachen. Das sind Menschen, die wir brauchen, gerade aufgrund der demografischen Entwicklung. Wir wissen, dass es immer mehr Bedarf an Menschen, die sich um andere kümmern, geben wird.

Danke vielmals für Ihr Engagement, Frau Staatssekretärin, auch im Sinne der Menschen, denen das zugutekommt. – Danke schön. (*Beifall bei ÖVP und FPÖ.*)

20.31